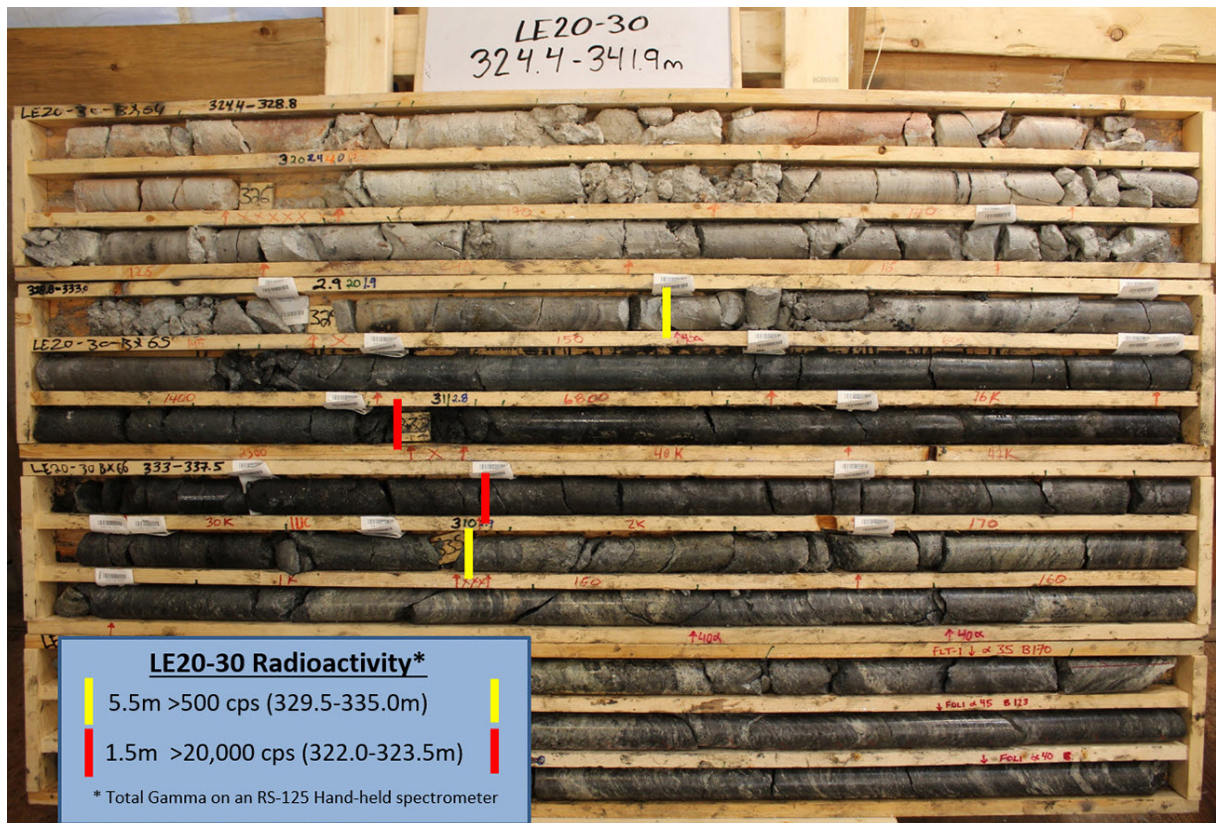
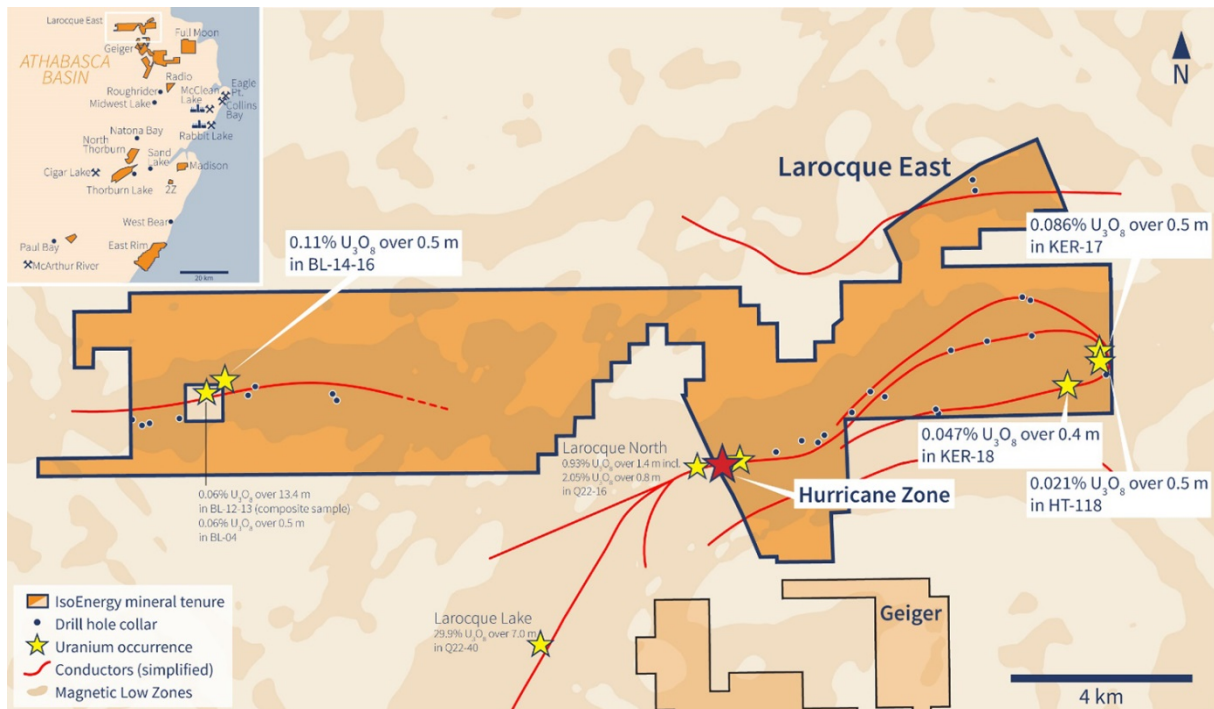


IsoEnergy trifft wieder auf starke Radioaktivität



Innerhalb von IsoEnergy's (ISIN: CA46500E1079 / TSX-V: ISO) noch junger, hoch mineralisierter ‚Hurricane‘-Zone wurde ein neues, stark mineralisiertes Bohrloch fertig gestellt. Damit bestätigt diese sehr aussichtsreiche Zone einmal mehr das Potenzial der gesamten unternehmenseigenen ‚Larocque East‘-Liegenschaft im östlichen Athabasca-Becken von Saskatchewan. ‚Larocque East‘ besteht aus 20 Mineral-Claims, die sich über eine Gesamtfläche von 8.371 Hektar erstrecken und unmittelbar an das nördliche Ende von IsoEnergy's Grundstück ‚Geiger‘ angrenzen. Zudem befindet sich die Liegenschaft nur etwa 35 km nordwestlich von Orano Canadas ‚McClellan Lake‘-Uranmine, was wiederum für eine gute Infrastruktur spricht.

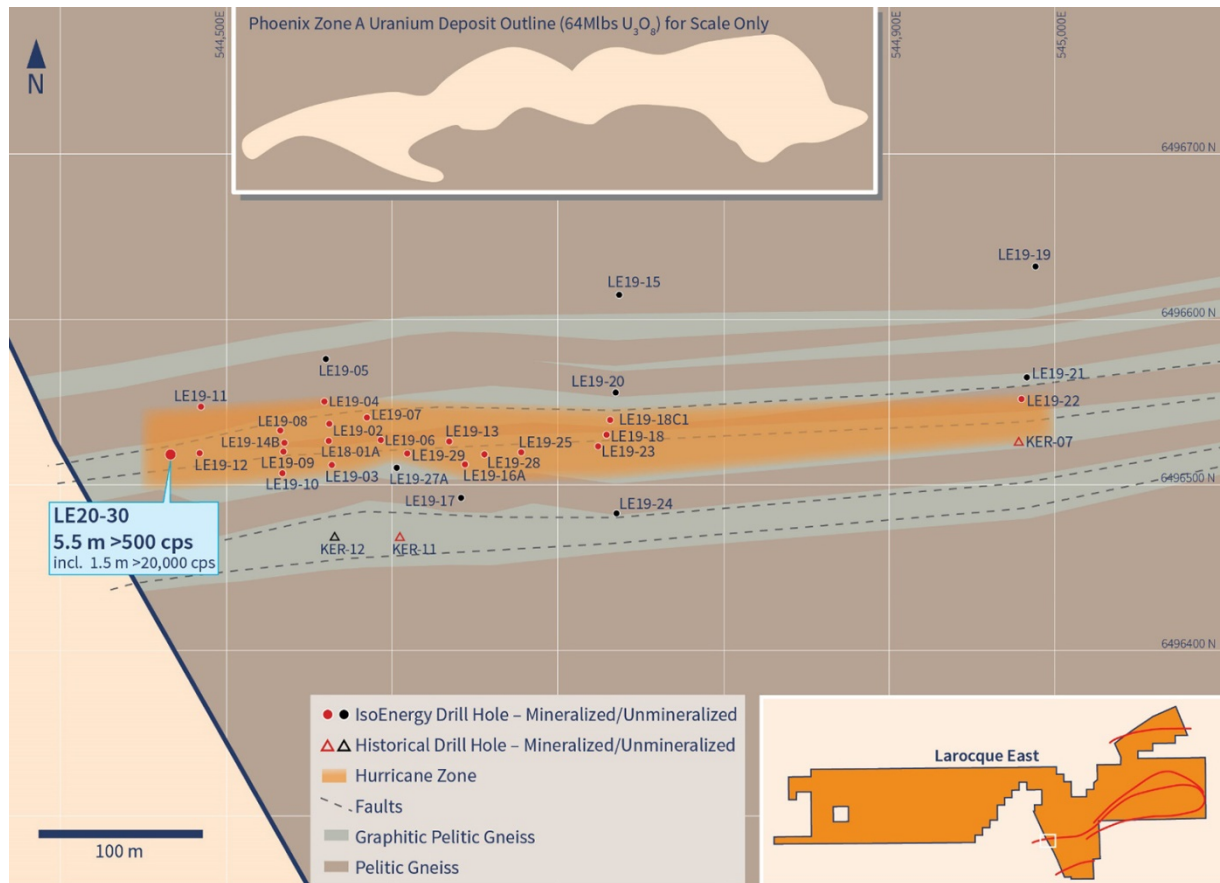


Quelle: IsoEnergy Ltd.

Zusammen mit anderen Zielgebieten umfasst das Grundstück eine 15 Kilometer lange, nordöstliche Erweiterung des ‚Larocque Lake‘-Leitungssystems, ein Trend aus graphitischem metasedimentärem Untergrundgestein, der mit einer bedeutenden Uranmineralisierung in der ‚Hurricane‘-Zone und in mehreren Vorkommen auf dem Nachbargrundstück von Cameco Corp. südwestlich von ‚Larocque East‘ in Verbindung steht.

Zur Evaluierung des Potenzials zur Erweiterung der ‚Hurricane‘-Zone in Richtung Westen wurde das Bohrloch LE20-30 rund 25 m westlich des Bohrlochs LE19-12 angesetzt, welches im vergangenen Jahr **3,2 % U₃O₈** und **2,1 % Ni über 8,5 m** durchteuft hatte.

Auch das Bohrloch LE20-30 stieß auf stark veränderten Sandstein, bevor in 329,5 m über 5,5 m ein starker radioaktiver Durchschnittswert von 500 CPS geschnitten wurde, der mittels eines RS-125-Handspektrometers gemessen wurde. Darin enthalten ist sogar ein 1,5 m langer Abschnitt mit mehr als 20.000 CPS. Weiter in der Tiefe wurden noch mehr starke Verwerfungen durchgeschnitten, die darauf hindeuten, dass in diesem Abschnitt noch andere aussichtsreiche Ziele in Richtung Süden verbleiben.



Quelle: IsoEnergy Ltd.

Da sich noch Proben im Labor befinden, sind in den kommenden Wochen weitere Ergebnisse zu erwarten, auf die auch Steve Blower, Vizepräsident für Exploration, gespannt ist. Den jüngsten Erfolg der Bohrungen verdeutlichte er so: **„Ich freue mich, dass wir die ‚Hurricane‘-Zone gleich mit dem ersten Bohrloch des Winterprogramms erweitern konnten. Mit Spannung erwarten wir nun auch die Resultate der zweiten Bohrung, die das Potenzial der Zone zur Ost-Erweiterung bestätigen sollen.“**

Aufgrund der Brisanz der Ergebnisse hat sich IsoEnergy - <https://www.commodity-tv.com/play/iso-energy-well-financed-for-further-uranium-exploration-at-hurricane-zone-discovery/> - dazu entschlossen, das Bohrgerät, das die Bohrung LE20-30 am westlichen Ende der ‚Hurricane‘-Zone gebohrt hat, dort zu belassen. Denn in Richtung Westen deutet sich ebenfalls signifikantes Potenzial an, das noch erkundet werden soll, sobald die 50 m-Bohrlucke zwischen Loch LE20-30 und der Grundstücksgrenze geschlossen wurde.

Das zweite Bohrgerät evaluiert derweil das Potenzial zur Erweiterung der Zone in Richtung Osten, wozu auch die Weiterverfolgung der starken Alteration der anomalen Geochemie und die erhöhte Radioaktivität in Bohrloch LE19-26 gehören. Dazu sollte man wissen, dass LE19-26 das bisher einzige vom Unternehmen abgeschlossene Bohrloch ist, das sich jenseits der 500 m langen Ausdehnung der ‚Hurricane‘-Zone befindet. Die Ergebnisse einer im Sommer 2019 abgeschlossenen, geophysikalischen ‚DC-Resistivity‘-Untersuchung bescheinigen indes eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass sich das Gebiet über mehrere Kilometer östlich erstreckt.

Viele Grüße
Ihr
Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Jörg Schulte, JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den „Webseiten“, dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte „third parties“) bezahlt. Zu den „third parties“ zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten „third parties“ mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann. Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte

wieder und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Lesen Sie hier - <https://www.js-research.de/disclaimer-agb/> -. Bitte beachten Sie auch, falls vorhanden, die englische Originalmeldung.